

Politischer Frühschoppen der SPD in Steinbach

Zum politischen Frühschoppen in Steinbach konnte der SPD Vorsitzende von Burghaun, Herr Gerhard Kaiser, neben dem Bürgermeister Alexander Homann und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Herrn Karlheinz Schott den Ersten Beigeordneten der Gemeinde Burghaun Helmut Schmidt und die SPD Kandidatin für den Ortsbeirat Steinbach, Frau Astrid Bentler-Liebeck, begrüßen. Der Spitzenkandidat der JUSOS für den Kreistag, Herr Janis Zöll nahm ebenfalls teil. Durch die Kandidatur von Frau Bentler-Liebeck und Herrn Heimrich stellt die SPD eine Erfolg versprechende Liste für die Ortsbeiratswahlen in Steinbach. Die SPD hat in der noch laufenden Legislaturperiode nicht unerhebliche Haushaltsmittel für den Ortsteil Steinbach bewilligt. So wurde das neue Feuerwehrgerätehaus errichtet und seiner Bestimmung übergeben. Der neue Parkplatz am Sportplatz wurde hergestellt und der Endausbau des Baugebiets durchgeführt. Das Sportlerheim hat eine Solaranlage erhalten und im Dorfgemeinschaftshaus wurde eine Innenrenovierung durchgeführt. Die Dachsanierung am Dorfgemeinschaftshaus soll noch in diesem Frühjahr durch eine Fachfirma durchgeführt werden. Bürgermeister Hohmann konnte den zahlreich erschienen Gästen mitteilen, dass wegen des Grundstücks „Siegel“ bereits Verhandlungen aufgenommen wurden. Ziel ist es, dieses Grundstück, evtl. zusammen mit der Kirchengemeinde, zu erwerben und einer neuen Nutzung zuzuführen. Ein besonderes Problem für Steinbach stellte der Erste Beigeordnete Helmut Schmidt vor. Die Geburtenzahlen in Steinbach werden dazu führen, dass in den nächsten Jahren für die Grundschule Steinbach die von der CDU geführten Landesregierung geforderten Schülerzahlen nicht mehr erreicht werden und damit zu rechnen ist, dass die Schule dann kurzfristig geschlossen wird. Die Schule erfreut sich in Steinbach großer Beliebtheit und die Leistungen des Lehrkörpers sind anerkannt. Dies nutzt aber nichts, wenn die von der Landesregierung geforderten Schülerzahlen von 25 – 27 Schülern in der Grundschule nicht erreicht werden. Nach der Geburtenstatistik der Gemeinde Burghaun werden in den nächsten Jahren voraussichtlich nur 15 – 20 Kinder in jedem Jahrgang zur Einschulung anstehen. Es ist damit zu rechnen, dass die Landesregierung in diesem Falle versuchen wird, die Schule zu schließen. Bürgermeister Hohmann vertrat hierzu die Meinung, dass es sich lohne für den Erhalt der Schule in Steinbach zu kämpfen. Ein besonderes Problem, nicht nur im Ortsteil Steinbach, ist die Versorgung mit DSL. Die Deutsche

Telekom hat nicht vor, Steinbach, Burghaun, Rothenkirchen und den Kiebitzgrund an das DSL-Netz anzuschließen. Damit sind wesentliche Teile des Gemeindegebiets nicht mit dieser wichtigen Technologie erschlossen. Der Ortsvereinsvorsitzende der SPD Burghaun, Herr Gerhard Kaiser, und der Bürgermeister sagten zu, sich dieser Sache noch vor den Kommunalwahlen anzunehmen. Sowohl die Gemeindeverwaltung der Marktgemeinde Burghaun als auch Herr Kaiser sind von der nicht bestehenden Versorgung durch die Telekom betroffen. Aus dem Kreis der Gäste wurde der Wunsch geäußert, auch für Steinbach einen Jugendraum einzurichten. Die Gemeinde solle prüfen, ob es hierfür einen Raum gibt. Janis Zöll und Astrid Bentler-Liebeck unterstützten den Vorschlag, da es neben den Vereinen auch, gerade im Winter, für die Jugendlichen einen Raum geben muss, wo sie sich treffen könnten. Der Bürgermeister nahm den Vorschlag auf und sagte zu, kurzfristig eine Lösung für Steinbach zu suchen. Er betonte aber, dass der Ortsbeirat Steinbach bisher mit einem entsprechenden Ansinnen nicht zu ihm gekommen sei. Gleichwohl werde er im Zusammenwirken mit der Betreuerin des Burghauner Jugendraums eine Lösung suchen. Um den Bedarf zu ermitteln, werden alle interessierten Steinbacher Jugendlichen gebeten, sich im Laufe der Woche im Bürgermeisterbüro zu melden.